



# PROTOKOLL | HÄUSERSEMINAR: MITGLIEDERGEWINNUNG



**25. – 27. OKTOBER 2024**

**NATURFREUNDEHAUS BERG**

Stand: 07.11.2024



## Teilnehmer\*innen

1. Christine Bergmann, NFH Hanau-Rodenbach (H 35)
2. Sigrid Bergmann, NFH Hanau-Rodenbach (H 35)
3. Manuel Bodenheim, NFH Berg (F 26)
4. Luise Döring, Bundesgeschäftsstelle
5. Andreas Michael Greiner, Bootshaus "Am Altrhein" (H 28)
6. Thomas Gurtmann, NFH Bad Emstal (H 5)
7. Wolfgang Hendges, 2. Vorsitzender NaturFreunde NRW
8. Dirk Hillmann, Geschäftsführer gGmbH NRW
9. Joachim Holtmann, Landesverband Bremen
10. Philipp Kirschner, NFH Blankenburg (R 5)
11. Gabi Rolland, NFH Breitnau (L 39)
12. Stephan Schenk, Fachgruppenleiter, NFH Rahnenhof (K 9)
13. Thomas Weil, NFH Am Hülsberg (F 14)

### Gäste:

1. Michael Müller, Bundesvorstandsvorsitzender NaturFreunde Deutschlands

## Anlagen

**Anlage 1:** Bestellliste für Materialien aus der Bundesgeschäftsstelle

**Anlage 2:** Workshop Kommunikation

**Anlage 3:** Angebotserstellung im Naturfreundehaus



## Begrüßung & Einstieg

Stephan Schenk begrüßt die Anwesenden des Seminars *Mitgliedergewinnung* im Naturfreundehaus Berg. Anschließend stellen sich alle Anwesenden vor und berichten kurz, was in ihren Häusern bzw. Ortsgruppen aktuell ist.

Alle Anwesenden berichten positiv über ihre Häuser und nehmen diese als Bereicherung für ihren Verein bzw. für die NaturFreunde im Allgemeinen war.

Die Ortsgruppe Groß-Gerau, zu der das [Naturfreundehaus Bootshaus Am Altrhein](#) gehört, wächst stetig und kann ihre

Vereinsaktivitäten größtenteils aus den Erlösen ihres ehrenamtlich betriebenen Naturfreundehauses bestreiten.

Das hauptamtlich betriebene [Naturfreundehaus Blankenburg](#) im Harz war in den letzten 4 Jahren eine Unterkunft für Geflüchtete und wird ab 2025 seinen regulären Gästebetrieb, vor allem mit Schulklassen, wiederaufnehmen.

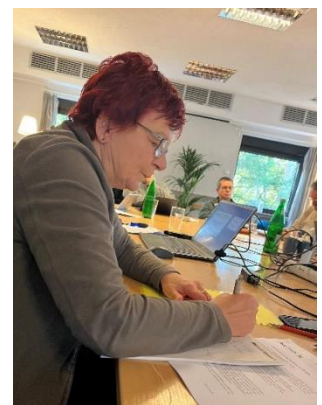
Das ehrenamtlich betriebene [Naturfreundehaus Bad Emstal](#) hatte im vergangenen Jahr etwa 5.000 Übernachtungen bei 41 Betten. Am Haus gibt es eine große Wiese, auf der Ziegen weiden. Gäste haben die Möglichkeit, mit den Ziegen spazieren zu gehen, was rege genutzt wird. Außerdem wächst an dem Standort nun wieder das vorherige Heidekraut. Es steht ein großes Backhaus (60 Brote gleichzeitig) zur Verfügung.

Das ehrenamtlich betriebene [Naturfreundehaus Brundorf](#) der Ortsgruppe Bremen-Vegesack, richtet sich mit ihrem Übernachtungsangebot vor allem an Kindergärten. Sie haben es geschafft, dass fast alle Kindergärten aus der Umgebung ihre Fahrten in das Naturfreundehaus machen. Oft wird das Haus für eine ganze Woche gemietet und nacheinander mit zwei Gruppen des jeweiligen Kindergartens belegt.

Auch das [Naturfreundehaus Am Hülsberg](#) wird ehrenamtlich betrieben und ist eng mit der Ortsgruppe verbunden. Sie haben das Glück, dass die Ortsgruppe handwerklich sehr gut aufgestellt ist und sie vieles im Haus professionell selbst übernehmen können.

Das ehrenamtlich betriebene [Naturfreundehaus Hanau-Rodenbach](#) beherbergt vor allem Gruppen und hat auch gute Erfahrungen mit Kindergärten gemacht. Auf Nachfrage wird erläutert, dass auch diese selbstständig ihre Bettwäsche aufziehen können.

Das [Naturfreundehaus Breitnau](#) ist verpachtet und gehört der Ortsgruppe Freiburg in der auch Gabi Rolland aktiv ist. Während der Corona-Zeit hat sich **Gabi Rolland** sehr aktiv für die Corona-Hilfen für die Naturfreundehäuser eingesetzt und dort viel bewirkt. Daraufhin ist Harald Peschken (ehemaliges Bundesvorstandsmitglied) auf Gabi zugegangen und hat sie darum gebeten, seine Arbeit im Häuserbereich fortzusetzen.



Das [Naturfreundehaus Rahnenhof](#) wird hauptamtlich von Stephan Schenk betrieben und gehört der Ortsgruppe Frankenthal. Diese Ortsgruppe hat viele Mitglieder, jedoch nur etwa 20 Personen, die sich aktiv beteiligen. Der Rahnenhof hat etwa 22.000 Übernachtungen im Jahr.

Das [Naturfreundehaus Berg](#) wird hauptamtlich von Manuel Bodenheim betrieben, der es vor etwa 3,5 Jahren übernommen hat. Seitdem hat sich im Naturfreundehaus viel verändert und auch die Übernachtungszahlen sind stark gestiegen. Das Haus ist in der Woche auf Klassenfahrten spezialisiert, betreibt am Wochenende ein Waldcafé und ist ein Ort für Familienfeiern.

Dem Landesverband NRW gehören 18 Naturfreundehäuser, von denen 3 in einer eigenen [gGmbH Naturfreundehäuser NRW](#) zusammengeschlossen sind. Es zeigt sich die Tendenz, dass immer mehr der häuserbetreibenden Ortsgruppen ihre Häuser an die gGmbH abgeben möchten. In etwa 4 Jahren sollen alle landeseigenen Häuser in NRW mit Hilfe der gGmbH professionell betrieben werden. Vor einigen Jahren wurde durch den Landesverband NRW ein externes Gutachten zum Stand und zur Perspektive ihrer Naturfreundehäuser in Auftrag gegeben. Die Kosten dafür betrugen etwa 5.000 € und waren eine sehr gute Investition.

Alle Anwesenden mit ehrenamtlich betriebenen Naturfreundehäusern berichten von einem sehr aktiven Vereinsleben und wachsenden Mitgliederzahlen, von denen die Arbeit am Naturfreundehaus sehr profitiert.

## Materialien für Naturfreundehäuser

Es werden Materialien vorgestellt und Ansichtsexemplare gezeigt, die in der Bundesgeschäftsstelle meist kostenlos bestellt werden können.

Im Anhang findet sich eine Bestellliste, die gern noch weiterhin genutzt werden kann und auf [naturfreunde.de](#) gibt es ebenfalls einen [Online-Shop](#), wo die Materialien bestellt werden können.

Der vorgestellte Climates-Ordner der Naturfreundejugend kann [hier](#) bestellt werden.

## Neues Konzept zur Mitgliedergewinnung in Naturfreundehäusern (aus NRW)

Vorgestellt wird ein Konzept des NaturFreunde-Landesverbandes NRW. In zwei Häusern des Landesverbandes sollen Übernachtungen nur noch möglich sein, wenn die Gäste NaturFreunde-Mitglieder sind oder werden. Das soll in einer 1- oder 2- jährigen Testphase in zwei landeseigenen Häusern erprobt werden. Die Mitgliedschaft für die dadurch gewonnenen Mitglieder soll für 1 Jahr kostenlos sein und die Gäste sollen durch jeweils zwei Tablets in den Naturfreundehäusern direkt bei der Anmeldung im Haus auch die Mitgliedschaft bei den NaturFreunden abschließen. Die Gäste können die Mitgliedschaft direkt wieder kündigen, nach dem kostenlosen Mitgliedsjahr austreten oder in einem Landesverband bzw. einer Ortsgruppe ihrer Wahl weiter Mitglied bleiben und dort ihre Beiträge bezahlen.



Während der kostenlosen Mitgliedschaft sollen die Neumitglieder direkt von NaturFreund\*innen in der Nähe ihres Wohnortes kontaktiert und in die Aktivitäten der Ortsgruppen eingeladen werden. Vorstellbar sind auch extra Treffen für alle neuen NaturFreunde-Mitglieder, um ihnen den Verband mit all seinen Möglichkeiten und demokratischen Prozessen vorzustellen. Die Mitgliederzeitschrift NATURFREUNDiN, soll im ersten Jahr digital verschickt werden. In dem vorgestellten Konzept, wird davon ausgegangen, dass etwa 40 % der so gewonnenen Neu-mitglieder im Verband bleiben. Der Testlauf soll 2026 starten. Die Initiator\*innen dieser Idee sind sich darüber bewusst, dass noch einige Details wie zum Beispiel der Datenschutz und die Finanzierung weiter ausgebaut und bedacht werden müssen. Während der Testphase in den zwei Naturfreundehäusern (Berg und Ebberg) können zudem Anpassungen bzw. Verbesserungen übernommen werden. Der Landesverband der NaturFreunde NRW möchte damit seinen Beitrag zur *Sag Ja Kampagne* (Kampagne 10.000) leisten und mit Hilfe der Häuser einen Mitgliederzuwachs der NaturFreunde bewirken.

Anschließend gibt es eine Diskussion über das vorgestellte Konzept. Unter den Teilnehmenden des Seminars steht weniger die Finanzierung (Abgaben an die Landes- und Bundesebene) des Konzeptes im Fokus, sondern viel mehr, ob es dem NaturFreunde-Gedanken entspricht, allen Gästen eine NaturFreunde-Mitgliedschaft vorzuschreiben.

Mit folgendem Zitat wird die Diskussion beendet:

*„Wenn ich mich nicht auf ein Risiko einlasse, habe ich für die Zukunft verloren“ – Wolfgang Hendges*

### Austausch mit Michael Müller: Was bewegt im Häuserbereich?

Der Bundesvorsitzende der NaturFreunde Deutschlands Michael Müller, bekräftigte, welche wichtige Rolle die Naturfreundehäuser für den gesamten Verband spielen. In der Vergangenheit wurden sie durch aktive NaturFreund\*innen gebaut und sind ein kulturelles Gut, in der Gegenwart bieten sie Räume der Begegnung und haben Sanierungsaufgaben zu bewältigen und in der Zukunft haben sie die Möglichkeit, eine Vorreiterrolle in der sozial-ökologischen Transformation einzunehmen und den sanften- und auch sozialen Tourismus zu fördern. Michael Müller sieht bei den Gewerkschaften und der AWO ein großes Potenzial für zukünftige Gäste der Naturfreundehäuser.



Auf die Frage, ob es auf NaturFreunde-Bundesebene einen Fahrplan gibt, wie dem Renovierungs- und Sanierungsstau begegnet werden soll, verweist Michael auf Gespräche mit dem Bund. Er möchte den Versuch unternehmen, mit dem Bundesbauministerium über Zuschüsse für gemeinnützige Übernachtungsanbieter zu verhandeln. Während der Corona-Pandemie ist es gelungen, dass sich alle gemeinnützigen Verbände mit einer Stimme an die Bundesregierung gewendet haben. Das gibt Hoffnung, dass dies wieder gelingen kann.

Um fundierte Zahlen liefern zu können, entwickelt die NaturFreunde-Bundesebene bis Ende 2024 einen Fragenkatalog zur Ermittlung des Investitionsbedarfs der Naturfreundehäuser. Die Landesverbände sollen dann bei der Verbreitung unterstützen. Bereits bestehende Daten aus den Landesverbänden werden auf der Bundesebene gebündelt.

Stephan Schenk appelliert an alle Anwesenden, dass sie ihre regionalen Abgeordneten ansprechen und die Bedeutung der Naturfreundehäuser (auch für sozialen Tourismus) betonen sollen.

Ein Hausleiter wünscht sich von der Bundesebene eine Handreichung, wie mit anfallenden Problemen umgegangen werden kann, z.B. Ab wann darf ich von meinem Hausrecht Gebrauch machen und gewalttätige Jugendliche nach Hause schicken? Eine solche vereinsinterne Handreichung könnte auch alle notwendigen Informationen beinhalten, die zum Betrieb eines Naturfreundehauses nötig sind. Dies könnte im Begleitheft des „Siegels“ Naturfreundehaus aufgegriffen werden.

Stephan Schenk weist daraufhin, dass Häuser, die z.B. Schnuppermitglieder für die Bundesgruppe werben, einen Betrag von 30 € erhalten. Er macht zudem deutlich, dass auch alle Naturfreundehäuser mittelbar auf eine wachsende Zahl von Mitgliedern im gesamten Bundesgebiet angewiesen sind. Ohne die Beitragsanteile, die an die jeweiligen Landesverbände bzw. die Bundesebene fließen, fällt es immer schwerer, die vielfältigen NaturFreunde-Aktivitäten mit hauptamtlichen Kräften in den Landes- und Bundesgeschäftsstellen zu unterstützen und damit nachhaltig sicherzustellen. Ohne ein funktionierendes Hauptamt sowohl beim Erwachsenenverband als auch bei der NF-Jugend hätte es kein „Sonderprogramm Jugend“ gegeben, mit dem die Insolvenz von zahlreichen Naturfreundehäusern während der Corona-Pandemie verhindert werden konnte.

## **Workshop: Kommunikation**

Um die Grundlagen für eine gelungene Kommunikation und Gästeansprache im Naturfreundehaus zu legen, wurden im Rahmen des Workshops anfangs folgende Fragen gestellt und beantwortet: Was sind die NaturFreunde? Was zeichnet uns aus? Was können wir unseren Gästen kommunizieren? Weiter ging es mit der Frage: Was erwartet ihr in einem Naturfreundehaus?

Um dies vermitteln zu können, bedarf es einer angemessenen Gesprächsführung. Worauf man dabei besonders achten sollte, wurde im Anschluss erläutert. Die wichtigen Aspekte der Gesprächsführung beziehen sich auf die vier Ebenen: Vorbereitung, Verlauf, Abschluss und Nachbereitung. Genauere Hilfestellungen und die Antworten auf die Fragen befinden sich im Anhang. Anschließend haben die Teilnehmenden das Erlernte gleich angewandt und in Zweiergruppen probiert.

## **Angebotserstellung im Naturfreundehaus**

Nach einer inhaltlichen Vorstellung, was es zu beachten gilt, wenn ein Angebot für ein Naturfreundehaus erstellt wird, nutzten die Teilnehmenden die Möglichkeit, in Kleingruppen eigene Angebote für ihre Häuser zu entwickeln und sie im Anschluss den anderen vorzustellen. Die Präsentation befindet sich ebenfalls im Anhang.

## Sonstiges

Neben den inhaltlichen Inputs des Seminars gab es viel Raum für Austausch, gemütliche Abende im Kaminzimmer, gutes Essen und eine gemeinsame Wanderung.

